

Anzeigen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **6 (1859)**

Heft 21

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die Jugend, den hohen Erwartungen, welche die Eltern, das Vaterland und der Himmel auf sie setzen, durch Fleiß, Ausdauer und gutes Betragen zu entsprechen. Aus dem hierauf folgenden Berichte über den Fortgang der Schule vernahmen wir nicht ohne Bewunderung, daß während des ganzen Winters keine einzige Schulversäumniß vorgekommen war, die nicht durch Krankheit oder einen andern Grund genugsam entschuldigt gewesen wäre. Die Schule selbst gehört allerdings zu den bessern des Kantons, und eine bemerkenswerthe Erscheinung ist es, daß die luzernische Schulmethode, die von unsern Pädagogen neuesten Datums so hart verfolgt und angegriffen wird, sich auf die Berge flüchtet und in Obbürgen, im bescheidenen aber lieblichen Thale — von Süd- und Nordwind geschützt — so schöne Früchte bringt.

Nach abgelegtem Schulberichte rief der Seelsorger seine Schulkinder klassenweise vor, nannte die Fächer, in denen sie sich Preise errungen und während die Sänger zu Ehren der Klasse ein passendes Lied aufführten, wurden die Preise, 34 an der Zahl, den sittsam vortretenden Schulkindern ausgetheilt. Den letzten Preis hatte „Jüngling“ Kaspar Nothenflue aus dem — Buchstabilen.

Ein schöneres Bild des guten Kinderfreundes unter seinen Kindern, des wackern Seelsorgers unter seinen Pfarrangehörigen, des geliebten Hirten seiner Herde, haben wir noch nicht gesehen. — Leider war das Wetter dem Feste nicht so günstig, als die Stimmung gut war. Dichte Regenwolken legten sich über den Berg und löschten Sonne und Aussicht, nicht aber die schöne Erinnerung an das einfache aber herzliche Kinderfest.

Anzeigen.

Es wünscht Jemand ein 10 Jahre altes Mädchen bei einem Lehrer oder einer Lehrerin etwa 2 bis 4 Stunden von Bern zu placiren. Je nach sorgfältiger und guter Behandlung würde auch das Kostgeld ausfallen. Näheres ertheilt mündlich oder schriftlich Herr Schütz, Lehrer an der Realschule in Bern, Kramgasse No. 201.

Schulausschreibungen.

Schulort.	Schulart.	N.-Zahl.	Befoldung.	Prüfungszeit.
Bremgarten	Unterschule	circa 75	Fr. 350	Mittwoch, 1. Juni.
Kieb, b. Spital z. Trub	Gemischte	" 75	" 217. 58	Montag, 6. Juni.
Mülchi	Unterschule	" 35	" 235	Montag, 30. Mai.